Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 163.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 2. März 1889.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, ohne aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Porter No. 252 Ost Washington Straße. 6mj

Verlangt ein deutsches Mädchen in einer Familie von nur zwei Personen. Gute Heimath, guter Lohn. Näheres in der Office des Blattes. 212 6m

Stellegesuche.

Gesucht Stelle von einem Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 204 Nord Illinoisstr. 5m

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen in einem Laden oder zur Hülfe der Hausfrau. Näheres in der Office des Blattes. K. 23 5m

Gesucht: Ein Mann der längere Zeit in einer Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stellung. Näheres in der Office des Blattes. B. 7 5m

Gesucht: Stelle von einem jungen Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen in der Office des Blatt. S28 3mj

Zu vermiethen.

Zu vermiethen; Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office des Blattes. h. a.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: No 183 Madison Avenue $1500; 155 Coburnstraße; 136 Olivestraße $2100; 165 und 167 Olivestraße $1250 jedes. 111 Shelbystraße $1250. 303 Süd Kennedystraße $800. — Kotten billig und warm gemiethet; gegen monatliche oder wöchentliche Zahlungen, in folgenden Additionen: Woods nahe Shelbystraße, Beatty's, Seidensticker's, Stitz's Weghorst's Butters und Johnson's in Belmont, Wacker's und Anderes in Haughville. Eine der besten Stockfarmen an der Lafayette Pike, 12 Meilen nördlich von der Stadt, 160 Acker enthaltend mit allen nöthigen Gebäulichkeiten und Fruchtbäumen und fließendem Wasser; Eigenthum in oder in der Umgegend von der Stadt wird als Anzahlung genommen; mehrere Häuser auf monatliche Zahlung. Zu vermiethen: Store No. 412 Nord Westst., $25.00; 198 Highstr., 5 Zimmer mit Naturgaseinrichtung $10.00; 355 Coburnstr., $9.00; 223 Coburnstr., $8.00; 188 Dougerstr., $12.00; 419 Süd Delawarestr. $15.

C. A. Bürgler & Co.,

No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Ludwig Woerner,

am 1. März, Mittags 12:30, im Alter von 54 Jahren, 4 Monaten und 23. Tagen und durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 158 Indiana Avenue aus, statt, wozu ergebenst einladen

Die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelmine Woerner, geb. Pfeil, } Gattin.
Bertha Cabalzer, geb. Woerner } Töchter.
Louis Woerner, } Söhne.
Carl „
Oskar „
Josephine Woerner, Tochter.
Joseph Cabalzer, Schwiegersohn.
Ida Woerner, Schwiegertochter.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Stalle: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Schiller Loge 381, D. O. H.

Die Mitglieder obiger Loge, sowie der Schwesterlogen sind ersucht, sich Sonntag, den 3. März um 1 Uhr Nachm. in der Logerhalle einzufinden, um dem Begräbniß des Bruders Ludwig Woerner, beizuwohnen.

Chr. Orthwein, O. B.

Chs. Aichter, Sekr.

Benefiz-Ball

— zum Besten von —

Chas. Gross

— veranstaltet von der —

Bäcker Union No. 18!

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Samstag, den 2. März '89

Eintritt 50c für Herr und Dame.

Socialist. Spar- u. Leih-Verein.

Samstag, den 2. März 1889,

Beamtenwahl!

Die Mitglieder sind ersucht, zu erscheinen.

Ph. Rappaport, Präs.

M. Schwarzer, Sekr.

Editorielles.

— Tempora mutantur — Die Chicago „Times" schrieb gestern:

„Aus Oskar Neebe's Brief hört man die Stimme eines unschuldigen, ehrlichen Mannes heraus.... Der männliche, von edlem Feuer durchglühte Brief Neebe's verstärkt den Eindruck, daß er unschuldig leidet."

Und es sind erst zwei Jahre seit jenem famosen Prozeß vergangen.

— Der Schnittwaarenhändler Wanamaker von Philadelphia wird Generalpostmeister werden. Was ihn speziell für diesen Posten befähigt, ist vorläufig noch unbekannt, aber er ist ein sehr reicher Mann und hat $500,000 zum republikanischen Campagnefond beigesteuert. That settles it.

Daß er ein guter, ächt amerikanischer Geschäftsmann ist, beweist der Umstand, daß er zwar die Kunst protegirt und sich Bilder kauft, welche $100,000 kosten, z. B. die Munkaszyschen Bilder, daß er aber nachher die Bilder auf Reisen schickt, und sie für Geld sehen läßt, um seine Kosten wieder herauszuschlagen. Das ist zwar nicht nobel, aber es ist business. Es läßt sich demnach schließen, daß er die Post ebenfalls nach den vielbegehrten business methods führen wird.

— Die Strafe, welche Linck von der Mehrheit des Repräsentantenhauses diktirt bekam, ist vielleicht wohl verdient. Wenn man aber bedenkt, daß Link aufrichtig und männlich um Entschuldigung gebeten hat, das das herausfordernde und diktatorische Benehmen der Majorität im höchsten Grade provozirend war, daß in der letzten Zeit durch das Umsichwerfen mit Schimpfworten und Beleidigungen von beiden Seiten in gleicher Weise gesündigt worden war, so daß hochgradige Aufregung und Erbitterung herrschte, so kann man das Urtheil nicht als den Ausdruck sittlicher Entrüstung und verletzter Würde, sondern nur als Racheakt und Ausdruck des Parteihasses erkennen und man kommt zu der Ueberzeugung, daß die Richter nicht besser sind, als der Bestrafte.

— In Sachen der Union Labels hat ein Richter im Westen ganz anders entschieden, als der Vice-Kanzler von New Jersey. Dieser hob bekanntlich einen Einhaltsbefehl, welchen die Internationale Cigarrenmacher-Union gegen einen Fabrikanten, der ein verfälschtes Label der Union gebrauchte, in den unteren Gerichten erwirkt hatte, mit folgender Begründung auf:

„Ein Label setzt einen Fabrikanten voraus, der sein Fabrikat schützen will; die Cigarrenmacher-Union fabrizirt nicht auf eigene Rechnung, sondern die Union-Mitglieder arbeiten für Andere; Niemand kann ein Label für das Produkt eines Anderen beanspruchen."

Gegentheilig entschied Richter Brennan in Davenport, Iowa:

„Es ist richtig, daß ursprünglich das Label nur zur Kennzeichnung des Fabrikanten, bez. zu seinem Schutze diente und dienen sollte. Im Laufe der Zeit hat sich jedoch die Sache wesentlich geändert. Wir wissen, daß Großhändler, die eine gewisse Sorte Waaren nach eigener Vorschrift bei einem Fabrikanten fabriziren lassen, mit diesem die Vereinbarung treffen, auf diesen Waaren ihr eigenes Label, nicht das des Fabrikanten anzubringen. Dieses Großhändler-Label ist ebenfalls kein Fabrikanten-Label und doch gesetzlich anerkannt, wie das Fabrikanten-Label.

Daraus geht hervor, daß der Zweck des Labels nicht ist, die Fabrikantenquelle zu bezeichnen, sondern dem Publikum eine gewisse Garantie für die Qualität der Waaren zu geben. Nachahmung des Labels hat also den Zweck, den Käufer über die Qualität der Waare zu täuschen, ihn zu betrügen.

Die Thatsache, daß es einem Fabrikanten lohnt, das Label nachzuahmen, beweist, daß Union Label-Cigarren ein Marktartikel sind, alle Kennzeichen des Betrugs sind also vorhanden, denn die Label-Nachahmung erfolgt aus gewinnsüchtiger Absicht. Die Kläger haben daher ein Recht auf einen Einhaltsbefehl gegen den Verklagten, denn je mehr Cigarren mit gefälschtem Union-Label auf den Markt kommen, desto weniger haben sie, die Cigarrenmacher-Unionleute, zu thun. Das Label hat nur den Zweck, die Waare zu identificiren; das Label der Cigarrenmacher-Union ist daher ebenso schutzberechtigt, wie das der nichtfabrizirenden Großhändler. Wenn auch das Cigarrenmacher-Union-Label im handelsrechtlichen Sinne nicht als „Handelsmarke" betrachtet werden kann, — das Gericht ist verpflichtet, jedwedem Betrug gegen das Publikum Einhalt zu gebieten, ohne sich dabei an untergeordnete Fragen zu kehren, wie die, ob die Union für eigene Rechnung fabrizirt oder nicht. Maßgebend ist in diesem Falle, daß das Publikum das „Union-Label" kennt und gewisse Leute nur „Union-Label-Cigarren" kaufen mögen. Diese Leute gegen Betrug zu schützen, ist die Pflicht des Gerichts. Der Einhaltsbefehl wird daher bewilligt."

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Für Indiana: Schönes, kühleres Wetter.

Die Bundesschuld.

Washington, 1. März. Die Bundesschuld ist im letzten Monat in Folge bedeutender Pensionszahlungen um $6,443 334 gestiegen. Der Baarvorrath im Schatzamte ist um 17 Millionen kleiner geworden. Die Einnahmen während des Monats Februar beliefen sich auf $33,133 159.

Die Einkünfte in den abgelaufenen 8 Monaten dieses Fiskaljahres betrugen 255 Millionen Dollars, eine Million Zunahme gegen das Vorjahr, dagegen sind die Ausgaben um 39 Millionen größer und beliefen sich auf 222 Millionen gegen 183 im Vorjahre.

Gegen die Trusts.

Topeka, Kan., 1. März. Die Legislatur hat ein Gesetz passirt, durch welches auf alle Combinationen, durch welche im geschäftlichen Verkehr die frei Konkurrenz aufgehoben wird, und durch welche Preise, Zinsfuß u. s. w. in der Höhe gehalten werden sollen, mit Haft und Geldstrafe belegt werden.

Drei Gouvernöre.

Charleston, 1. März. Die Legislatur hat nicht entschieden, ob Goff oder Fleming als Gouvernör gewählt ist. Goff hat nach den ersten Berichten die Mehrheit und beabsichtigt das Amt anzutreten. Fleming wird dagegen contestiren. Inzwischen aber betrachtet sowohl Wilson, der gegenwärtige Gouvernör, sowie Carr, der Präsident des Staatssenats das Amt vakant und Beide machen Anspruch auf dasselbe. Was aus der Geschichte werden wird, ist noch nicht abzusehen.

Ein schlechter Sohn.

New York, 1. März. Robert Sigel, Sohn des General Franz Sigel, Pensionsagent, wurde heute unter der Anklage verhaftet, die Unterschriften von Pensionsberechtigten auf Zahlungsanweisungen gefälscht zu haben. Er legte ein Geständniß ab.

Noch immer kein Kabinet.

Washington, 1. März. Die Situation in Bezug auf die Zusammensetzung des Kabinets hat sich noch nicht geändert. Die New Yorker Politiker können sich auf keinen Mann einigen, der einen Posten im Kabinet haben soll, und so wird New York aller Wahrscheinlichkeit nach nicht im Kabinet vertreten sein. Die Faktion Platts und die Faktion Warner Miller's stehen noch immer unversöhnlich gegenüber und in Bezug auf die Auswahl eines Dritten scheint ein Uebereinkommen ganz unmöglich. Gegenwärtig ist folgende Zusammensetzung die wahrscheinlichste: Blaine: Staatssekretär; Windom von Minnesota: Schatzamt; Noble von Missouri: Inneres; Wanamaker von Pennsylvania: Generalpostmeister; Proctor von Vermont: Kriegssekretär; Miller von Indiana: Generalanwalt; Palmer von Michigan: Landwirthschaft.

Die Stelle des Marinesekretärs steht den New Yorkern noch offen.

Der Kabel.

Aus der Reichshauptstadt. — Kaiser und Zar. — Der Besuch in England.

Berlin, 1. März. Der Zar wird dem Kaiser Wilhelm Ende Juni in Berlin einen Besuch abstatten; letzterer wird dann sofort nach England abreisen und zwar auf der Yacht „Hohenzollern"; in Begleitung des Prinzen Heinrich. Die Ankunft in Windsor soll am 4. Juli erfolgen; nach einem Aufenthalte von mehreren Tagen dort wird der Kaiser sich nach London begeben und dort eine Woche lang im Buckingham-Palaste residiren. In nächster Woche reist der Kaiser nach Kiel, um seine Mutter zu begrüßen, welche dort am Freitag eintreffen und wahrscheinlich mehrere Wochen bei dem Prinzen Heinrich und seiner Gemahlin bleiben wird.

Die Kaiserin Friedrich

ist mit ihren Töchtern heute in Kiel eingetroffen. Prinz Heinrich empfing sie auf dem Bahnhofe. Nur ein einziges liberales Berliner Blatt begrüßt die Kaiserin bei ihrer Rückkehr nach Deutschland.

Die Emin Bey-Expedition.

Die „Nordd. Allg. Zeitung" sagt, indem sie Dr. Peters Abreise nach Sansibar meldet, derselbe beabsichtige, wie anzunehmen sei, die Expedition zum Entsatze Emin Beys vom Stapel zu lassen.

Nachrichten von Emin Bey.

London, 1. März. Eine Depesche aus Cairo an die „News" meldet, ein Deserteur aus Wadi Halfa habe berichtet, daß Emin Bey die Derwische in der Provinz Bahr-el-Gazel von neuem geschlagen und ihnen schwere Verluste beigebracht habe.

Die Tragödie in Meyerling.

Wien, 1. März. Die von dem Kronprinzen Rudolph hinterlassenen Schulden belaufen sich auf 4 000,000 Gulden, obwohl derselbe ein Jahreseinkommen von 1,500,000 Gulden hatte und die Unterhaltung der Schlösser und Landsitze, wo er residirte, ihm nichts kostete. Wohin das Geld gekommen ist, weiß Niemand; auch ein großer Theil der dem Prinzen gehörigen Pretiosen ist verschwunden. Das Befinden des Kaisers ist durchaus nicht sehr gut; die Aerzte dringen darauf, daß er für eine Zeitlang auf Reisen geht.

Aus der Schweiz.

Bern, 1. März. Die Regierung des Kantons Tessin hat sich geweigert, die Instruktionen des Schweizer-Bundesrathes betreffs der Wahlen zum Kantonalrathe zu befolgen.

Schiffsnachricht.

Angekommen in:

Liverpool: „Michigan" von Boston.

New York: „Denmarck" von London; „Amsterdam" von Rotterdam; „Trave" von Bremen.

Glasgow: „Norwegian" von Philadelphia.

Hiesiges.

Schulrath.

Der Schulrath mußte sich gestern Abend ohne Quorum behelfen, da sich im Ganzen nur 4 Mitglieder zu der Sitzung eingefunden hatten, und um sich selbst darüber hinwegzutäuschen, unterließ man den Namensaufruf.

Rechnungen zum Betrage von $751 51 wurden zur Zahlung angewiesen.

Das Lehrer-Komite berichtete über folgende Veränderungen im Lehrerpersonal: Versetzt wurden — Luella Corbaly von No. 2 nach No. 12; Grace Dugan von No. 2 nach No. 17; Jennie Raschig von No. 9 nach No. 4; Addie Saltmarsch von No. 10 nach No. 27; Mable Knight von No. 11 nach No. 2; Mary Moore von No. 11 nach No. 9; Mary Courtney von No. 12 nach No. 6; Fred. Vandus; kikt von No. 14 nach No. 2; Minnie Burton von No. 22 nach No. 12; Alice Griffith von No. 26 nach No. 10; Jennie Graham von No. 10 nach Annex No. 1.; Sex Mayo von No. 27 nach No. 11; Jennie Elliott von No. 12 nach No. 26.

Von den Graduirten wurden angestellt — Bertha Riker an No. 7; Prudence Cook an No. 11; Sarah Caß an No. 22; Jennie Gosney an No. 22; Edith Hatten an No. 1; Hattie Haskell an No. 27; Susie Griggs an No. 28.

Ferner wurden angestellt — Florence Foy an No. 14; Ida M. Perry an No. 12; Holland Leach an No. 28.

Das Bibliothek-Komite berichtete, daß im Februar 31,098 Bücher ausgeliehen wurden, was einen Ausfall von 1012 gegen denselben Monat im vorigen Jahre bedeutet.

Der Supply-Agent wurde beauftragt, in allen Schulen ein Feuer-Alarm-System einzuführen. Dann folgte Vertagung.

☞ Morgen Abend findet eine gemüthliche Abendunterhaltung des soz. Sängerbundes in der Arbeiter Halle statt. Wer sich morgen Abend gut amüsiren will, sollte sich dazu einfinden.

Unter den Nummern, welche zum Vortrage gelangen, nennen wir: „Das unterbrochene Ständchen," „polnisches Judenquartett" und „Madam Pompadour und ihre Katzen." Dieselben fanden bei der kürzlichen Narrensitzung außerordentlichen Beifall.

— Masken zu billigen Preisen in der Fair, No. 156 Ost Washington Straße.

Sozialist. Sängerbund.

Sonntag, den 3. März 1889,

Abends 8 Uhr,

Gesellige Unterhaltung!

— mit darauffolgendem —

Tanz-Kränzchen!

— in der —

ARBEITER-HALLE.

Eintritt à Person 10 Cents.

Der ADVANCE (Fortschritt) Bauverein

eröffnet eine neue Serie mit 500 Antheilen, zu $200 00 pro Antheil.

Antheile werden zu vollem Werth von je $200,00 verliehen. Wöchentliche Beiträge 50 Cents pro Antheil. Prämium und Zinsen sind auch wöchentlich zu entrichten.

Unterzeichnet bei H. Pfäffle, Ecke McCarty & Delawarestr.; H. Umstead, Ecke New Jersey & Mc Cartystr.; A. Kuchler, 180 Ost McCartystr.; B. Schirmer, 79 Ost Washingtonstr.

H. Pfäffle, Präs. J. Perahart, Schatzm.
B. Schirmer, Sekr.

Thomas Markey, August Weber,
Peter Zeien.

South Side Foundry Company,

(Südseite Eisengießerei)

Fabrikanten aller Arten

Eisenguß-Waaren

Volle Aufmerksamkeit wird auch kleineren Aufträgen und Bestellungen zugewandt.

Preise niedrig.

Telephon 168. Briefkastennummer in Builders Exchange 134.

Man muß machen, was zu machen ist.

Die englisch sprechende Carpenters Union hatte Kriminalrichter Irwin ersucht ihr seinen Gerichtssaal für eine gestern Abend abzuhaltende Versammlung einzuräumen. Der Richter willfahrte dem Gesuch, als aber die Carpenters gestern Abend nach dem Court Haus kamen, fanden sie das Kriminolgerichtszimmer geschlossen. Man suchte nach dem Janitor und fand ihn endlich in der Gestalt des bekannten Goose Eden. Derselbe weigerte sich jedoch beharrlich, das Zimmer zu öffnen und räumte der Union endlich ein kleines Zimmer unter der Bedingung ein, daß man ihm einen Dollar für seine Bemühungen gebe.

Rothgedrungen mußte man ihm den Dollar bezahlen und Herr Wm. Eden mit dem poetischen Bei- oder Spitznamen „Goose" stellte eine Quittung dafür aus.

Die Versammlung stellte nachher ein Comite auf, welches untersuchen soll, ob im Court Haus Zimmer vermiethet werden, und ob Goose Eden das Recht hat, die Miethe zu kollektiren.

☞ Die englische Carpenter Union hatte gestern Abend eine Versammlung, in welcher beschlossen wurde, den 9stündigen Arbeitstag einzuführen.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Thüringische Staaten.

Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers Bertram in Coburg, des Gemahls der Hofschauspielerin Grahl, ist der Konkurs verhängt worden. Die Aktiva betragen 300,000, die Passiva 1,800,000 M. — † In Greiz Privatmann Joh. Heinr. Listner. — Das Fest der goldenen Hochzeit begingen die Eheleute Steinmetze in Eisenberg, die vom Herzog eine Prachtbibel erhielten, Zimmermann Otto und Schreiner Heyder in Mendhausen und Landwirth G. Werther in Oppurg, Buchbinder Stadermann in Ohrdruf und Kirchner Zaumseil in Schleiz. — Selbstmord durch Erschießen beging der Einwohner Taenzer aus Apolda; der Schneider Doerfer sen. in Köstritz und die 20jährige Tochter des Schmieds Stichling in Stockhausen bei Eisenach ertränkte sich.

Hessen-Darmstadt.

Der Specereihändler Pfeifer in Bensheim, dessen Anwesen dieser Tage abbrannte, ist in Untersuchungshaft vernommen worden. — † In Friedberg Dr. Gurschmann, Direktor der Realschule, früher in Darmstadt. — Der kürzlich in Offenbach verstorbene ledige Fabrikant Albert Schmid vermachte seiner Haushälterin 50,000 M.; die gleiche Summe erhalten einige Verwandte mütterlicherseits; der sich nach vollständiger Realisirung des Vermögens alsdann noch ergebende Rest fällt an vier wohlthätige Stiftungen zu gleichen Theilen. — Der Wasenmeister in Ober-Olm hat sich aus unbekannten Gründen erhängt. — Philipp Schneider aus Groß-Buseck fiel beim Tannenzapfenbrechen von einem Baume und brach das Genick; der Rangirer Wenz aus Dortelweil wurde todtgefahren; der seit einiger Zeit vermißte 10jährige Sohn der Wittwe Blum in Nierstein ist ertrunken.

„Wohin so eilig, mein liebes Kind?"
„Gehe aus zum Waschen," sagt' sie geschwind.
„Und was hast du da in der Hand,
Was macht dich so froh und fußgewandt?"
„Das was von Allen, wie wohlbekannt,
Das beste Scheuermittel wird genannt.
Es macht das Waschen, Scheuern leicht,
Damit manch' Wunder wird erreicht;
Erhält die Kleider weiß und rein—
In jeden Haushalt sollt' es sein.
Fünf Cents kostet Santa Claus Seife,
Ich immer zuerst nach dieser greife."

Zum Verkaufe bei allen Händlern.

Nur fabrizirt von
N. K. Fairbank & Co.,
Chicago, Ill.

The FAIR,

No. 156 Ost Washington Straße.

Tischgeschirr, Blechgeschirr, feines Porzellan, Glaswaaren, Spielwaaren, Regenschirme. Taschentücher, Handtücher, Toiletten-Seife, Parfümerieen, Albums, Schaukelpferde, Körbe, Zimmerverzierungen u. hundert andere Dinge.

Reduzirte Preise

um Raum für die Frühjahrs-Waaren zu machen.

No. 156 Ost Washington Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 488 Virginia Avenue.

Oefen. Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle

Damen Schreibtische! Secretärs!
Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!
(große Auswahl.)
Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

FRANK KŒSTERS & CO.,
Ecke New York und Delaware Straße.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,
sind täglich geöffnet.

Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten stets frisch.

KNIGHT & JILLSON.

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77.

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

☞ Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Krull and Jenkins,

(Nachfolger von Albert Krull,)

Fabrikanten von

CANDIES!

— Händler in —

Allen Sorten Nüsse.

Grocer, Bäcker, sowie Sonntagsschulen, Vereine und Logen, welche Candy gebrauchen, sind gebeten bei uns vorzusprechen.

21 & 23 West Marylandstr.

Carl Pingpank's

— Deutsche —

Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bestellungen und Abonnements auf alle im In- und Auslande erscheinenden Bücher und Zeitschriften werden angenommen und prompt abgeliefert.

An- und Verkauf alter Bücher.

Socialistische Literatur.